

PROGRAMMINFORMATION

MITTELDEUTSCHER RUNDFUNK
Anstalt des öffentlichen Rechts

Redaktion
Programmkoordination und
Mediathek

Kantstraße 71-73
04275 Leipzig
Postanschrift: 04360 Leipzig
FON +49.(0)341 / 300-6478
Mail: ppd@mdr.de
www.mdr.de

Ergänzungen zur 6. Programmwoche 2025

MDR KULTUR

Samstag, 1. Februar 2025

Bitte Feature ergänzen:

Leipzig, 20.12.2024

Seite 1/1

09:00

MDR KULTUR - Feature

"John Schehr und Genossen" 

Ein Mord, ein Mythos und die Folgen
Von Udo Grashoff

(Ursendung)

.
Sie schleppen sie in den dunklen Wald.
Und zwölfmal knallt es und wiederhallt.
Da liegen sie mit erloschenem Blick,
jeder drei Nahschüsse im Genick,
John Schehr und Genossen.
.

Das Gedicht von Erich Weinert beschreibt den 1. Februar 1934. Vier Verhaftete wurden in Berlin ermordet, offizielle Todesursache: "Auf der Flucht erschossen". Unter den Ermordeten ist John Schehr, Stellvertreter Ernst Thälmanns in der illegalen KPD. Schehrs Tod wird später Teil des antifaschistischen Gründungsmythos der DDR. Schulen und Kasernen werden nach ihm benannt, und das Weinert-Gedicht wird Pflichtlektüre.

Aber wie kam es zu diesem Mord? Was hatte er mit der vorausgegangenen Ermordung eines Gestapo-Spitzels durch einen Kommunisten zu tun? Und was wurde aus den Polizisten, die John Schehr und Genossen erschossen?

Bei der Suche nach Antworten stieß der Leipziger Historiker Udo Grashoff auf Geschichten und Schicksale, die bis in die Gegenwart reichen.

Regie: Gerda Zschiedrich

Produktion: MDR 2009

Mitwirkende:

Anja Schneider

Peter Pagel

(27 Min.)

Montag, 3. Februar 2025

Bitte Hörspiel ergänzen:

20:00

MDR KULTUR - Hörspiel

"Moetteli" - Eine Begegnung mit künstlicher Intelligenz 

Von Hermann Bohlen

F. ist Autor und alleinerziehender Vater zweier Teenager-Mädchen. Am frühen Morgen klingelt es bei ihm an der Tür: Die geleaste Drucker-/Scanner-Kombination wird von einer Servicemitarbeiterin abgeholt. Grund sind nicht bezahlte Leasing-Raten - F. ist fast pleite. Seine Situation spitzt sich weiter zu: In der Nacht hat sein Computer selbständig ein Update der Betriebssoftware gemacht, wichtige Apps funktionieren nicht mehr. Dafür funktioniert völlig ungefragt eine Software im Computer, die sich plötzlich stimmlich meldet, weil sie bei F. "ein krisenhaftes Muster der Benutzung des Endgeräts" festgestellt hat.

Was genau klemmt bei F.? "Hohes Arbeitsaufkommen." Aha, ein Mann im Stress. Darüber frei zu sprechen, sich vielleicht sogar eine professionelle Beratung zu genehmigen, kommt für F. nicht in Frage. Stattdessen: Hinwendung zur KI als preiswertem Gesprächspartner und Gehilfen - um ein in der Tat ganz schön happiges Pensum zu bewältigen: F. muss bis in zwei Tagen ein Hörspiel geschrieben haben, einen schwierigen Brief an den Klassenlehrer und die Trauerrede für seine kürzlich verstorbene Schwester Henni.

Gneta und Pepi, zwei vernachlässigte, aber übelst selbstbewusste Töchter, schwirren um ihn herum, gucken ihm auf die Finger und funken dazwischen, als sie seinen sorglosen Umgang mit künstlicher Intelligenz bemerken. Dabei bedienen sie sich selbst künstlicher Intelligenz, etwa um Stimmen zu klonen. Der Zweck - ihren Vater von der KI wegzubringen - heiligt die Mittel.

Hermann Bohlen, geboren 1963 in Celle, Lehre zum Schifffahrtskaufmann und

Studium der Sinologie in Berlin, Hamburg und Shanghai. 1995 Stipendiat der Hörspielautoren-Werkstatt des Berliner LCB, aus der das mit dem Hörspielpreis der Akademie der Künste 1997 ausgezeichnete Hörspiel "Prozedur 7.7.0" hervorging. 2012 erhielt er den Deutschen Hörspielpreis der ARD für "Alfred C. - Aus dem Leben eines Getreidehändlers". 2009 Ernennung zum Mitglied der Akademie der Künste. Hermann Bohlen lebt in Berlin.

Regie: Judith Lorentz
Komposition: Hermann Bohlen
Produktion: SRF 2024

Mitwirkende:
Hermann Bohlen - F.
Irene Grüter - Moetelli
Toni Lorentz - Gnetä
Rubi Lorentz - Pepi
Bettina Kurth - Henni
Britta Steffenhagen - Servicemitarbeiterin
Golo Euler - Bestattungsunternehmer
Thelma Buabeng - Hörspiel-Redakteurin

(56 Min.)
